

(19)



(11)

**EP 3 773 098 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**03.05.2023 Patentblatt 2023/18**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):  
**A47K 1/04 (2006.01) E03C 1/14 (2006.01)**  
**E03C 1/18 (2006.01) E03C 1/182 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **19713053.7**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):  
**A47K 1/04; E03C 1/14; E03C 1/18; E03C 1/182**

(22) Anmeldetag: **28.03.2019**

(86) Internationale Anmeldenummer:  
**PCT/EP2019/057885**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:  
**WO 2019/185811 (03.10.2019 Gazette 2019/40)**

(54) **WASCHTISCH**

WASHING TABLE

LAVABO

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(73) Patentinhaber: **Geberit International AG**  
**8645 Jona (CH)**

(30) Priorität: **29.03.2018 EP 18164992**  
**29.03.2018 EP 18164995**  
**29.03.2018 EP 18164990**  
**16.05.2018 EP 18172683**  
**16.05.2018 EP 18172685**  
**09.07.2018 EP 18182527**

(72) Erfinder: **OBERHOLZER, Marco**  
**8733 Eschenbach (CH)**

(74) Vertreter: **Frischknecht, Harry Ralph**  
**Isler & Pedrazzini AG**  
**Giesshübelstrasse 45**  
**Postfach 1772**  
**8027 Zürich (CH)**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**17.02.2021 Patentblatt 2021/07**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A1- 1 288 379 DE-A1- 1 937 408**  
**DE-A1- 3 152 007 DE-A1-102008 044 637**  
**DE-U1-202008 008 557 US-A- 2 241 194**

**EP 3 773 098 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

### TECHNISCHES GEBIET

5 **[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft einen Waschtisch nach dem Oberbegriff von Anspruch 1.

### STAND DER TECHNIK

10 **[0002]** Aus dem Stand der Technik sind Waschtischsysteme mit entsprechenden Abläufen für das Wasser bekannt geworden.

**[0003]** Beispielsweise offenbart die DE 10 2008 044 637 einen Waschtisch, welcher mit einem Abflussrohr verbindbar ist. Hierfür weist der Waschtisch eine Kammer auf, in welche das Wasser einfliesst. Der Kammer schliesst sich dann das Abflussrohr an.

15 **[0004]** Die DE 10 2008 044 637 weist zwei Wesentliche Nachteile auf. Einerseits ist die Formgebung des Waschtisches mit der Kammer nur sehr aufwendig herstellbar. Diverse Hinterschnitte erhöhen den Herstellaufwand deutlich, insbesondere bei der Herstellung des Waschtisches aus Keramik. Andererseits ist es nachteilig, dass der benötigte Einbauraum vergleichsweise gross ist. Dies insbesondere aufgrund der Anordnung des Abflussrohrs in der Gestalt eines Rohrbogens.

20 **[0005]** Die DE 20 2008 008 557 U1 ist ein weiterer Waschtisch bekannt geworden, welcher ein Anschlussstück aufweist, das sich einem Abflussabschnitt des Waschtisches anschliesst und im Wesentlichen nach hinten wegragt.

**[0006]** Die DE3152007A zeigt einen Waschtisch mit einem rückwärtigen Innenraum, in dem ein Schlauch an der Ablauföffnung angeschlossen ist. Das zweite Ende des Schlauches ist seitlich versetzt in einen Abwasseranschluss in der Wand eingesetzt.

25 **[0007]** Aus der US 2,241,194 und der DE 19 37 408 A1 sind weitere Waschbecken mit Ablaufelementen bekannt geworden.

### DARSTELLUNG DER ERFINDUNG

30 **[0008]** Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Waschtisch anzugeben, welcher die Nachteile des Standes der Technik überwindet. Eine besonders bevorzugte Aufgabe ist es, einen Waschtisch anzugeben, welcher einfacher herstellbar ist.

35 **[0009]** Diese Aufgabe wird durch den Gegenstand vom Anspruch 1 gelöst. Demgemäss umfasst eine Waschtischanordnung einen Waschtisch mit einem Wasserbecken und einer Ablauföffnung, durch welche aus dem Wasserbecken abzuführendes Wasser wegführbar ist, wobei die Ablauföffnung in einen Innenraum des Waschtisches mündet, welcher in Fliessrichtung des Wassers gesehen vorzugsweise einen grösseren Querschnitt als die Ablauföffnung aufweist, wobei der Waschtisch eine Rückwand aufweist, mit welcher der Waschtisch in Einbaulage mit einer gebäudeseitigen Anschlussstruktur in Kontakt kommt, und wobei im Bereich einer Rückwand des Waschtisches der Innenraum offen ausgebildet ist. Die Anschlussstruktur ist typischerweise eine Wand in einem Badezimmer oder ein Montagerahmen mit einer Verkleidung. Weiter umfasst die Waschtischanordnung ein Einsetzelement mit einem Ablaufstutzen zum Anschluss an eine gebäudeseitige Abwasserleitung, wobei das Einsetzelement mit dem Waschtisch derart in Verbindung steht, dass der Innenraum bezüglich Wasser dicht verschlossen ist und dass das Wasser von der Ablauföffnung dem Ablaufstutzen zuführbar ist. Mit anderen Worten dient das Einsetzelement als Element zur Wegführung des Wasser, welches aus der Ablauföffnung in Richtung Innenraum fliesst.

40 **[0010]** Durch den Verschluss mit dem Einsetzelement kann die Formgebung des Waschtisches im Bereich des Einsetzes bzw. des Innenraums, das heisst in Fliessrichtung gesehen nach der Ablauföffnung, bezüglich herstellungstechnischen Gesichtspunkten verbessert werden. Insbesondere erlaubt die Anordnung des Einsetzelementes das Weglassen von komplexen und schwierig zu formenden Hinterschnitten. Demnach entfällt eine komplexe Formgebung und Entformung des Waschtisches wie diese beispielsweise aus dem Stand der Technik bekannt ist.

45 **[0011]** Das Einsetzelement ist als separates Teil vom Waschtisch ausgebildet und kann, wie erwähnt mit dem Waschtisch verbunden werden.

**[0012]** Vorzugsweise ist der Waschtisch aus Keramik und das Einsetzelement ist aus Kunststoff gefertigt.

**[0013]** Der Ablaufstutzen ragt von der Rückwand des Waschtisches nach hinten hin weg. Vorzugsweise erstreckt sich der Ablaufstutzen von der Rückwand, insbesondere mit einem maximalen Winkel von 10° in Einbaulage nach unten hin, also von einer Horizontalebene, weg.

50 **[0014]** Besonders bevorzugt ist der Ablaufstutzen derart angeordnet, dass der Ablaufstutzen eine sich rechtwinklig zur Rückwand erstreckende und durch eine unterste Kante der Rückwand sich erstreckende Referenzebene nicht schneidet. Das heisst, der Ablaufstutzen ragt nicht aus einer virtuellen Umrandung, welche sich aus den Seitenkanten der Rückwand definiert und rechtwinklig zur Rückwand sich wegerstreckt, hinaus. Hierdurch kann die Kompaktheit der

Waschtischanordnung erhöht werden. Zudem wird der Bereich unterhalb des Waschtisches nicht durch den Ablaufstutzen versperrt, was vorteilhaft für die Anordnung von einem Badezimmermöbel ist.

**[0015]** Vorzugsweise weist das Einsetzelement einen Flanschbereich auf, von welchem eine in den Innenraum einragende Wandung wegsteht. Die Wandung ist aussenseitig im Wesentlichen passend zur Form des Innenraums ausgebildet. Die Wandung stellt einen Abflussraum bereit bzw. begrenzt den Abflussraum, welcher Abflussraum im Wesentlichen im Innenraum liegt. Durch den Abflussraum kann das Wasser von der Ablauföffnung her kommend weggeführt werden.

**[0016]** Unter der Ausdrucksweise passend zur Form wird verstanden, dass die Wandung und der Innenraum derart zueinander ausgebildet sind, dass die Wandung ohne Kollision mit dem Innenraum in letzteren eingeschoben werden kann. Vorzugsweise ist zwischen der Wandung und dem Innenraum Spiel vorhanden. Insbesondere ist im besagten Spiel ein Dichtungselement, wie untenstehend beschrieben, angeordnet.

**[0017]** Der Ablaufstutzen ragt vorzugsweise aus dem Abflussraum weg und durchdringt den Flanschbereich im Querschnitt des Flanschbereichs. Der Ablaufstutzen schliesst sich dem Abflussraum an.

**[0018]** Vorzugsweise liegt der Ablaufstutzen in Einbaulage gesehen am tiefsten Ort des Abflussraums. Hierdurch wird sichergestellt, dass kein Restwasser im Abflussraum liegen bleibt.

**[0019]** Vorzugsweise umgibt der Flanschbereich die Wandung aussenseitig vollständig. Dies erhöht die Stabilität des Einsetzelementes. Vorzugsweise sind am Flanschbereich Befestigungsstellen für die Befestigung des Einsetzelementes am Waschtisch angeordnet. Vorzugsweise weist die Rückwand eine Vertiefung aufweist, in welcher der Flanschbereich zu liegen kommt. Besonders bevorzugt ist die Vertiefung ausreichend tief, so dass der Flanschbereich nicht über die Rückwand hervorsteht.

**[0020]** Vorzugsweise ist die Wandung mindestens teilweise als Doppelwandung mit zwei beabstandet zueinander liegenden Wandabschnitten ausgebildet. Die Doppelwandung stellt vorzugsweise eine Versteifung bereit, derart, dass die Wandung im montierten Zustand im Innenraum aufgrund der Versteifung eingeklemmt ist.

**[0021]** Weiter weist das Einsetzelement mindestens eine Dichtfläche auf, an welcher mindestens ein Dichtungselement zur Zusammenwirkung mit den Wänden des Innenraums und/oder mit der Rückwand angeordnet ist. Die Dichtfläche dient im Wesentlichen als Lagerfläche oder als Befestigungsfläche für ein Dichtungselement.

**[0022]** Vorzugsweise ist das mindestens eine Dichtungselement ein separat vom Einsetzelement ausgebildetes Dichtungselement. Das heisst, dass das Dichtungselement mit dem Einsetzelement verbindbar ist. Alternativerweise ist das mindestens eine Dichtungselement integral am Einsetzelement angeformt; beispielsweise über ein Spritzgiessverfahren.

**[0023]** Vorzugsweise wird die Dichtfläche durch die besagte Wandung bereitgestellt, wobei das Dichtungselement mindestens im Bereich einer Stirnseite der Wandung angeordnet ist, wobei das Dichtungselement eine frontseitige Dichtlippe aufweist, welche im Wesentlichen die Ablauföffnung auf Seiten des Innenraums umgibt; und/oder wobei das Dichtungselement im Bereich einer Aussenseite der Wandung angeordnet ist, und die Wandung mit mindestens einer umlaufenden Dichtlippe vollständig umlaufend umgibt.

**[0024]** Alternativerweise oder zusätzlich wird die Dichtfläche durch den besagten Flanschbereich bereitgestellt. Das heisst, dass das mindestens eine Dichtungselement zwischen Flanschbereich und Rückwand und/oder Vertiefung der Rückwand zu liegen kommt.

**[0025]** Die kombinierte Bereitstellung der Dichtfläche an der Wandung und am Flanschbereich hat den Vorteil, dass das Dichtungselement von der Wandung her kommend in den Flanschbereich hochgezogen werden kann. Hierdurch können mehrere Dichtungslinien bereitgestellt werden.

**[0026]** Vorzugsweise ist das Einsetzelement über eine stoffschlüssige Klebeverbindung und/oder eine mechanische Verbindung mit dem Waschtisch in Verbindung bringbar, wobei die mechanische Verbindung vorzugsweise eine Schraub- und Dübelverbindung ist; und/oder wobei die mechanische Verbindung vorzugsweise eine Klemmverbindung zwischen Einsetzelement und Innenraum ist.

**[0027]** Die Klebeverbindung hat den Vorteil, dass diese je nach Ausbildung auch als Dichtungselement dienen kann. Die mechanische Verbindung hat den Vorteil, dass diese typischer lösbar ist, wodurch im Wartungsfall das Einsetzelement austauschbar ist. Die kombinierte Verbindung kombiniert die beiden Vorteile.

**[0028]** Erfindungsgemäss ist der Ablaufstutzen seitlich versetzt zur Ablauföffnung anordnet, insbesondere derart, dass der Ablaufstutzen ausserhalb eines Bereichs liegt, welcher durch die lichte Weite der Begrenzungswände der Ablauföffnung mit Blickrichtung in Richtung des Innenraums gebildet wird. Der Ablaufstutzen ist also derart angeordnet, dass dieser bei bestimmungsgemässer Betrachtung von der Frontseite des Waschtisches durch eine Seitenwand, die das Waschbecken begrenzt, nicht sichtbar ist.

**[0029]** Vorzugsweise durchdringt die Ablauföffnung eine Seitenwand des Wasserbeckens, wobei die Ablauföffnung sich von einem Bodenbereich des Waschbeckens in Richtung der besagten Seitenwand weg erstreckt, und/oder wobei die Ablauföffnung bezüglich einer Querrichtung des Wasserbeckens mittig in der Seitenwand angeordnet ist. Der Ablaufstutzen liegt bei der mittigen Anordnung dann seitlich versetzt zur besagten mittleren Anordnung.

**[0030]** Vorzugsweise verfügt das Einsetzelement und/oder die Rückwand des Waschtisches über mindestens ein Codierungselement, welches derart ausgebildet ist, dass ein Falscheinbau des Einsetzelementes verhinderbar ist. Ins-

besondere wird so verhindert, dass der Ablaufstutzen am Einsetzelement an falscher Stelle liegt.

**[0031]** Vorzugsweise wird das Codierungselement durch die Vertiefung an der Rückwand des Waschtisches und den Flanschbereich des Einsetzelementes sowie durch die zum Flanschbereich versetzt angeordnete Wandung bzw. durch den zur Vertiefung versetzt angeordneten Innenraum bereitgestellt. Hierdurch kann durch die Formgebung ein einfaches Codierungselement geschaffen werden.

**[0032]** Weitere Ausführungsformen sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

#### KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

**[0033]** Bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung werden im Folgenden anhand der Zeichnungen beschrieben, die lediglich zur Erläuterung dienen und nicht einschränkend auszulegen sind. In den Zeichnungen zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Frontansicht eines Waschtisches gemäss einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung;

Fig. 2 eine perspektivische Rückansicht des Waschtisches nach Figur 1;

Fig. 3 eine perspektivische Schnittdarstellung durch den Waschtisch nach Figur 1;

Fig. 4 eine Schnittdarstellung durch den Waschtisch nach Figur 1; und

Fig. 5 eine perspektivische Explosionsansicht des Waschtisches nach Figur 1 mit einer Detailansicht.

#### BESCHREIBUNG BEVORZUGTER AUSFÜHRUNGSFORMEN

**[0034]** In der Figur 1 wird eine Waschtischanordnung 1 gezeigt. Die Waschtischanordnung 1 umfasst im Wesentlichen einen Waschtisch 2 und ein Einsetzelement 7, welches im Bereich des Ablaufs mit dem Waschtisch 2 verbindbar ist.

**[0035]** Der Waschtisch 2 umfasst ein Wasserbecken 3 und eine Ablauföffnung 4, durch welche aus dem Wasserbecken 3 abzuführendes Wasser wegführbar ist. Das Wasserbecken 3 ist in der gezeigten Ausführungsform durch eine Seitenwand 23 und einen Bodenbereich 24 begrenzt. Die Seitenwand 23 erstreckt sich hier in der gezeigten Ausführungsform vollständig um den Bodenbereich 24 herum. Andere Ausführungsformen sind ebenfalls denkbar. In der gezeigten Ausführungsform liegt die Ablauföffnung in einer hinteren Seitenwand 23 und schliesst sich direkt dem Bodenbereich 24 an. Der Seitenwand 24 schliesst sich oberseitig eine optionale Waschtischfläche 26 an.

**[0036]** In der Figur 2 wird die Waschtischanordnung 1 von hinten gezeigt. Der Waschtisch umfasst weiterhin eine Rückwand 6, welche an eine Anschlussstruktur anliegen kann. Die Anschlussstruktur ist beispielsweise eine Wand oder ein Montagerahmen oder eine andere ähnliche Struktur. Weiter weist der Waschtisch 2 im Bereich der Rückwand 6 Befestigungsöffnungen 27 auf. Über diese Befestigungsöffnung 27 kann der Waschtisch 2 fest mit der Anschlussstruktur verbunden werden.

**[0037]** Von der Figur 2 kann gut erkannt werden, dass das Einsetzelement 7 im Bereich der Rückwand 6 angeordnet ist. Das Einsetzelement 7 umfasst einen Ablaufstutzen 8 zum Anschluss an eine gebäudeseitige Abwasserleitung, welche in den Figuren nicht gezeigt ist. Das Einsetzelement 7 ist vorzugsweise aus Kunststoff und der Waschtisch 2 ist vorzugsweise aus Keramik.

**[0038]** In der Figur 3 wird eine geschnittene Perspektivansicht der Waschtischanordnung 1 gezeigt. Die Ablauföffnung 4 des Wasserbeckens 3 mündet in einen Innenraum 5, welcher ebenfalls Teil vom Waschtisch 1 ist und welcher hinter der Seitenwand 23 liegt. Das Wasser fliesst entlang einer Fliessrichtung F durch die Öffnung 4 in den Innenraum 5. Der Innenraum 5 weist vorzugsweise einen grösseren Querschnitt auf als die Ablauföffnung 4. Das heisst der Innenraum 5 weitet sich nach der Ablauföffnung 4 entsprechend auf. Im Bereich der Rückwand 6 ist der Innenraum 5 offen ausgebildet. Das heisst, der Innenraum 5 ist von hinten über die Rückwand 6 her zugänglich. Das Einsetzelement 7 steht dabei derart mit dem Waschtisch 2 in Verbindung, dass der Innenraum 5 bezüglich Wasser dicht verschlossen ist. Das heisst, mit dem Einsetzelement 7 wird am Waschtisch 2 eine Art Wasserkasten geschaffen, welcher das durch die Ablauföffnung 4 fliessende Wasser aufnimmt und dem Ablaufstutzen 8 zuführt. Die Anordnung des Einsetzelements 7, welches den Innenraum 5 verschliesst, hat den Vorteil, dass der Innenraum 5 gut geformt werden kann. Der Innenraum 5 kann insbesondere ohne Hinterschnitte ausgebildet sein. Solche Hinterschnitte wären nötig, um das Wasser entsprechend abzuführen. Im vorliegenden Fall dient im Wesentlichen das Einsetzelement 7 dazu, das Wasser entsprechend abzuführen. Das heisst, dass vorzugsweise sämtliche Strukturen bezüglich des Wasserflusses nach der Ablauföffnung 4, sprich im Innenraum 5, durch das Einsetzelement 7 vorgegeben werden.

**[0039]** Der Ablaufstutzen 8 ragt von der Rückwand 6 des Waschtisches 2 nach hinten hin weg. Dies kann von den Figuren 3 und 4 gut erkannt werden. Dabei ragt der Ablaufstutzen insbesondere derart von der Rückwand 6 des Waschtisches 2 weg, dass dieser eine sich rechtwinklig zur Rückwand 6 erstreckende und durch die untere Kante 9 der Rückwand 6 sich erstreckende Referenzebene R nicht schneidet. Die Referenzebene R ist in der Figur 4 eingezeichnet. Das heisst mit anderen Worten, dass sich der Ablaufstutzen 8 im Wesentlichen horizontal bzw. mit einem leichten Winkel zur Horizontalen von der Rückwand 6 wegstreckt. Diese Ausbildung hat den Vorteil, dass die Abwasserleitung wandseitig

nicht unterhalb des Waschtisches 2 zu liegen kommt. Das heisst, der Bereich B unterhalb der Referenzebene R bzw. im Allgemeinen unterhalb des Waschtisches 2 wird nicht durch den Ablaufstutzen 8 bzw. daran angeschlossene Elemente, wie ein Siphon etc. beeinträchtigt. Derartige Elemente wären dann in der Anschlussstruktur bzw. der Wand anzuordnen. Der Benutzer kann hier über das volle Volumen unterhalb des Waschtisches für beispielsweise ein Badezimmermöbel verfügen.

**[0040]** Unter Bezugnahme auf die Figuren 3 bis 5 werden nun verschiedene Merkmale des Einsetzelementes 7 genauer erläutert. Das Einsetzelement 7 weist einen Flanschbereich 10 auf, von welchem eine in den Innenraum 5 einragende Wandung 11 weg steht. Die Wandung 11 ist dabei aussenseitig zur Form des Innenraums 5 passend ausgebildet, so dass die Wandung 11 in den Innenraum 5 eingeschoben werden kann. Die Wandung 11 begrenzt einen Abflussraum 12, welcher dann ebenfalls im Wesentlichen im Innenraum 5 liegt. Der Abflussraum 12 liegt dabei derart zur Ablauföffnung 4, dass das durch die Ablauföffnung 4 fliessende Wasser in den Abflussraum 12 fliessen kann. Der Ablaufstutzen 8 ragt dabei aus dem Abflussraum 12 weg, so wie dies in den beiden Schnittdarstellungen dargestellt ist. Das heisst, das Wasser wird über den Ablaufstutzen 8 aus dem Abflussraum 12 wegfliessen. Dabei durchdringt der Ablaufstutzen 8 im Wesentlichen den Flanschbereich 10.

**[0041]** Der Flanschbereich 10 weist mechanische Verstärkungsstrukturen 28 auf, welche hier beispielhaft wabenförmig ausgebildet sind. Diese mechanischen Verstärkungsstrukturen erhöhen die Steifigkeit des Flanschbereichs 10.

**[0042]** Der Ablaufstutzen 8 liegt in Einbaulage gesehen am tiefsten Ort des Abflussraums 12. Hierdurch wird sichergestellt, dass die gesamte Wassermenge, welche dem Abflussraum zugeführt wird, aus dem Abflussraum 12 abfliessen kann. Vorzugsweise weist der untere Bereich 29 des Abflussraum 12 zur Horizontalen gesehen, eine leichte winklige Neigung auf, so dass über diese strömungstechnische Optimierung das Wasser gut dem Ablaufstutzen 8 zugeführt werden kann.

**[0043]** Das Flanschelement 10 umgibt die Wandung 11 aussenseitig im Wesentlichen vollständig. Mit anderen Worten gesagt, steht die Wandung 11 im Wesentlichen vom Flanschbereich 10 ab. Die Rückwand 6 weist eine Vertiefung 16 auf, in welcher der Flanschbereich 10 zu liegen kommt. Das heisst, das Einsetzelement 7 ist derart an der Rückwand 6 angeordnet, dass sich dieses, abgesehen vom Ablaufstutzen 8, nicht über die Rückwand 6 erstreckt, sondern bezüglich der Rückwand 6 im Waschtisch 3 versenkt angeordnet ist. Mindestens abschnittsweise ist die Wandung 11 mindestens teilweise als Doppelwandung mit zwei beabstandet zueinander liegenden Wandabschnitten 14 ausgebildet. Dies wird in der Figuren 3 und 4 entsprechend gezeigt. Bei der Montage werden die beiden beabstandet zueinander liegenden Wandabschnitte 14 leicht zueinander verformt, sodass die Doppelwandung eine Federwirkung bereitstellt. Die Federwirkung ist dabei derart, dass die Wandung 11 im montierten Zustand im Innenraum 5 aufgrund der Federwirkung leicht geklemmt ist.

**[0044]** Weiter weist das Einsetzelement 7 mindestens eine Dichtfläche 15 auf. An der Dichtfläche 15 ist ein Dichtungselement 17 zur Zusammenwirkung mit den Wänden des Innenraums 5 und/oder mit der Rückwand 6 angeordnet. In der gezeigten Ausführungsform, ist die Dichtfläche 15 an der Aussenseite der Wandung 11 angeordnet und erstreckt sich leicht in den Flanschbereich 11 hinein. Es sind dabei verschiedene Dichtlippen 19, 21 und 31 angeordnet.

**[0045]** Eine erste Dichtlippe 19 ist an der Stirnseite 18 der Wandung 11 positioniert und erstreckt sich in Richtung der Ablauföffnung 4. Mit der Dichtlippe 19 wird ein Spalt zwischen der Stirnseite 18 des Einsetzelementes 7 und einer Mündungsfläche 30, welche die Ablauföffnung 4 auf Seiten des Innenraums 5 umrandet, abgedichtet.

**[0046]** In der gezeigten Ausführungsform sind weitere Dichtlippen 21 angeordnet. Hier sind drei Dichtlippen 21 angeordnet, welche als umlaufende Dichtlippen 21 bezeichnet werden können. Diese umlaufenden Dichtlippen 21 erstrecken sich vollständig umlaufend auf der Aussenseite 20 der Wandung 11 um den Abflussraum 12 herum. Dabei wirken die umlaufenden Dichtlippen 21 mit der entsprechenden Wand des Innenraum 5 zusammen. Es können auch mehr oder weniger als drei Dichtlippen 21 angeordnet werden. Falls die Wandung 11 teilweise als Doppelwandung ausgebildet ist, hat die Doppelwandung den zusätzlichen Effekt, dass eine Kraft auf die umlaufenden Dichtlippen 21 ausgeübt wird, so dass diese ständig gegen den Innenraum 5 gedrückt werden.

**[0047]** Eine weitere Dichtlippe 31 ist hier im Bereich des Flanschbereichs 10 angeordnet. Dabei ist die weitere Dichtlippe 31 gegen die Fläche der Vertiefung 16 gerichtet.

**[0048]** In anderen Ausführungsformen wäre es auch möglich, mindestens eine der Dichtlippen 19, 21 oder 31 wegzulassen.

**[0049]** In der gezeigten Ausführungsform ist das Dichtungselement 17 als ein separat vom Einsetzelement 7 ausgebildetes Dichtungselement bereitgestellt. Alternativerweise kann das Dichtungselement 17 aber auch integral am Einsetzelement 7, beispielsweise über ein Spritzgiessverfahren, angeformt sein. Die getrennte Ausbildung des Dichtungselementes vom Einsetzelement 7 wird in der Figur 5 entsprechend gezeigt, hier ist das Dichtungselement 7 beabstandet vom Einsetzelement 7 dargestellt.

**[0050]** Wie von allen Figuren gut erkannt werden kann, ist der Ablaufstutzen 8 seitlich versetzt zur Ablauföffnung 4 angeordnet. Der Ablaufstutzen 8 ist dabei insbesondere derart angeordnet, dass der Ablaufstutzen 8 ausserhalb eines Bereiches liegt, welcher durch die lichte Weite der Begrenzungswände 22 der Ablauföffnung 4 mit Blickrichtung in Richtung des Innenraums 5 gebildet wird. In Gebrauchslage von vorne betrachtet heisst dies, dass der Ablaufstutzen

8 im Wesentlichen nicht sichtbar ist. Sofern die Ablauföffnung 4 bezüglich einer Querrichtung Q des Wasserbeckens 3 mittig in der Seitenwand 23 angeordnet ist, hat die seitliche Versetzung des Ablaufstutzens 8 zur Ablauföffnung 4 den weiteren Vorteil, dass der Ablaufstutzen 8 insgesamt zum Waschtisch 2 seitlich versetzt angeordnet ist. Hierdurch wird ein freier Bereich Z geschaffen, welcher in der Figur 2 dargestellt ist. Durch diesen freien Bereich Z lassen sich Wasserleitungen zu den am Waschtisch oder in der Anschlussstruktur angeordneten Auslaufarmaturen hindurchführen.

**[0051]** Weiter verfügt das Einsetzelement 8 bzw. die Rückwand 6 des Waschtisches 2 über mindestens ein Codierungselement 25. Das Codierungselement 25 ist derart ausgebildet, dass ein Falscheinbau des Einsetzelementes 7 verhindert ist. Das Codierungselement 25 kann verschiedene Formen aufweisen. In der gezeigten Ausführungsform wird das Codierungselement 25 im Wesentlichen durch die Vertiefung 16 an der Rückwand des Waschtisches 2 und den Flanschbereich 10 des Einsetzelementes 7 bereitgestellt. Von der Figur 5 kann gut erkannt werden, dass die Wandung 11 bezüglich des Flanschbereichs 10 seitlich versetzt angeordnet ist. Gleichermassen ist der Innenraum 5 ebenfalls bezüglich der Vertiefung 16 seitlich versetzt angeordnet. Hierdurch kann verhindert werden, dass das Einsetzelement 7 falsch eingebaut werden kann. Das Einsetzelement 7 ist vorzugsweise über eine mechanische Verbindung und/oder eine stoffschlüssige Verbindung mit dem Waschtisch 2 verbunden. In der gezeigten Ausführungsform wird eine mechanische Verbindung gezeigt. Hierfür weist der Flanschabschnitt 10 Befestigungsöffnungen 27 auf, durch welche Schrauben 32 geführt werden können. Die Schrauben 32 greifen dabei vorzugsweise in Dübel ein, welche mit dem Waschtisch 2 in Verbindung stehen. Die Dübel sind in den Figuren nicht gezeigt.

**[0052]** Bei einer stoffschlüssigen Verbindung wäre es denkbar, dass auf dem Flanschbereich 10 eine Zone für eine Klebstoffschicht angeordnet ist. Dabei wird das Einsetzelement 7 dann beispielsweise zur Vertiefung 16 verklebt. Eine solche Klebeschicht könnte auch zugleich als Dichtschicht wirken.

BEZUGSZEICHENLISTE

1	Waschtischanordnung	29	unterer Bereich
2	Waschtisch	30	Mündungsfläche
3	Wasserbecken	31	weitere Dichtlippe
4	Ablauföffnung	32	Schrauben
5	Innenraum		
6	Rückwand	B	Bereich
7	Einsetzelement	F	Fliessrichtung
8	Ablaufstutzen	Q	Querrichtung
9	unterste Kante	Z	freier Bereich
10	Flanschbereich	R	Referenzebene
11	Wandung		
12	Abflussraum		
13	Befestigungsstellen		
14	Wandabschnitt		
15	Dichtfläche		
16	Vertiefung		
17	Dichtungselement		
18	Stirnseite		
19	Dichtlippe		
20	Aussenseite		
21	umlaufende Dichtlippe		
22	Begrenzungswand		
23	Seitenwand		
24	Bodenbereich		
25	Codierungselement		
26	Waschtischfläche		
27	Befestigungsöffnungen		
28	mechanische Verstärkungsstrukturen		

Patentansprüche

1. Waschtischanordnung (1) umfassend

einen Waschtisch (2) mit einem Wasserbecken (3) und einer Ablauföffnung (4), durch welche aus dem Wasserbecken (3) abzuführendes Wasser wegführbar ist, wobei die Ablauföffnung (4) in einen Innenraum (5) des Waschtisches (2) mündet, welcher in Fließrichtung (F) des Wassers gesehen vorzugsweise einen grösseren Querschnitt als die Ablauföffnung (4) aufweist, wobei der Waschtisch (2) eine Rückwand (6) aufweist, mit

welcher der Waschtisch (1) in Einbaulage mit einer gebäudeseitigen Anschlussstruktur in Kontakt kommt, und wobei im Bereich der Rückwand (6) des Waschtisches (2) der Innenraum (5) offen ausgebildet ist, und ein Einsetzelement (7) mit einem Ablaufstutzen (8) zum Anschluss an eine gebäudeseitige Abwasserleitung, wobei das Einsetzelement (7) mit dem Waschtisch (2) derart in Verbindung steht, dass der Innenraum (5) bezüglich Wasser dicht verschlossen ist und dass das Wasser von der Ablauföffnung (4) dem Ablaufstutzen (8) zuführbar ist,

wobei der Ablaufstutzen (8) seitlich versetzt zur Ablauföffnung (4) angeordnet ist, insbesondere derart, dass der Ablaufstutzen (8) ausserhalb eines Bereichs liegt, welcher durch die lichte Weite der Begrenzungswände (22) der Ablauföffnung (4) mit Blickrichtung in Richtung des Innenraums (5), und zwar bei bestimmungsgemäßer Betrachtung von der Frontseite des Waschtisches, gebildet wird

wobei der Ablaufstutzen (8) von der Rückwand (6) des Waschtisches (2) nach hinten hin wegragt und insbesondere derart angeordnet ist, dass der Ablaufstutzen (8) eine sich rechtwinklig zur Rückwand (6) erstreckende und durch eine unterste Kante (9) der Rückwand (6) sich erstreckende Referenzebene (R) nicht unterschreitet oder schneidet;

**dadurch gekennzeichnet, dass**

das Einsetzelement (7) mindestens eine Dichtfläche (15) aufweist, an welcher mindestens ein Dichtungselement (17) zur Zusammenwirkung mit den Wänden des Innenraums (5) und/oder mit der Rückwand (6) angeordnet ist.

2. Waschtisanordnung (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Einsetzelement (7) einen Flanschbereich (10) aufweist, von welchem eine in den Innenraum (5) einragende Wandung (11) wegsteht, wobei die Wandung (11) aussenseitig zur Form des Innenraums (5) passend ausgebildet ist und wobei die Wandung (11) einen Abflussraum (12) bereitstellt, welcher im Wesentlichen im Innenraum (5) liegt.

3. Waschtisanordnung (1) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ablaufstutzen (8) aus dem Abflussraum (12) wegragt und den Flanschbereich (10) im Querschnitt des Flanschbereichs (10) durchdringt; und/oder dass der Ablaufstutzen (8) in Einbaulage gesehen am tiefsten Ort des Abflussraums (12) liegt; und/oder dass der Flanschbereich (10) die Wandung (11) aussenseitig vollständig umgibt und Befestigungsstellen (13) für die Befestigung des Einsetzelementes (7) am Waschtisch (2) umfasst und/oder dass die Rückwand (6) eine Vertiefung (16) aufweist, in welcher der Flanschbereich (10) zu liegen kommt.

4. Waschtisanordnung (1) nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wandung (11) mindestens teilweise als Doppelwandung mit zwei beabstandet zueinander liegenden Wandabschnitten (14) ausgebildet ist, welche Doppelwandung eine Versteifung bereitstellt, derart, dass die Wandung (11) im montierten Zustand im Innenraum (5) aufgrund der Versteifung eingeklemmt ist.

5. Waschtisanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mindestens eine Dichtungselement (17) ein separat vom Einsetzelement (7) ausgebildetes Dichtungselement (17) ist; und/oder dass das mindestens eine Dichtungselement (17) integral am Einsetzelement (7) angeformt ist.

6. Waschtisanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtfläche (15) durch die besagte Wandung (11) bereitgestellt wird,

wobei das Dichtungselement (17) mindestens im Bereich einer Stirnseite (18) der Wandung (11) angeordnet ist, wobei das Dichtungselement (17) eine frontseitige Dichtlippe (19) aufweist, welche im Wesentlichen die Ablauföffnung (4) auf Seiten des Innenraums (5) umgibt; und/oder

wobei das Dichtungselement (17) im Bereich einer Aussenseite (20) der Wandung (11) angeordnet ist, und die Wandung (11) mit mindestens einer umlaufenden Dichtlippe (21) vollständig umlaufend umgibt.

7. Waschtisanordnung (1) nach Anspruch 2 und nach Anspruch 5 und/oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dichtfläche (15) durch den besagten Flanschbereich (10) bereitgestellt wird, wobei das mindestens eine Dichtungselement (17) zwischen Flanschbereich (10) und Rückwand (6) und/oder Vertiefung (16) der Rückwand (6) zu liegen kommt.

8. Waschtisanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ein-

satzelement (7) über eine stoffschlüssige Klebeverbindung und/oder eine mechanische Verbindung mit dem Waschtisch (2) in Verbindung bringbar ist, wobei die mechanische Verbindung vorzugsweise eine Schraub- und Dübelverbindung ist; und/oder wobei die mechanische Verbindung vorzugsweise eine Klemmverbindung zwischen Ein-  
satzelement (7) und Innenraum (5) ist.

5  
9. Waschtisanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ablauföffnung (4) eine Seitenwand (23) des Wasserbeckens (3) durchdringt, wobei die Ablauföffnung (4) sich von einem Bodenbereich (24) des Wasserbeckens (3) in Richtung der besagten Seitenwand (23) weg erstreckt, und/oder wobei die Ablauföffnung (4) bezüglich einer Querrichtung (Q) des Wasserbeckens (3) mittig in der Seitenwand (23) angeordnet ist.

10  
10. Waschtisanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ein-  
satzelement (7) und/oder die Rückwand (6) des Waschtisches (2) über mindestens ein Codierungselement (25) verfügt, welches derart ausgebildet ist, dass ein Falscheinbau des Einsetzelementes (7) verhinderbar ist.

15  
11. Waschtisanordnung nach Anspruch 10 und einem der Ansprüche 3 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Codierungselement (24) durch die Vertiefung (16) an der Rückwand (6) des Waschtisches (2) und den Flanschbereich (10) des Einsetzelementes (7) sowie durch die zum Flanschbereich (10) versetzt angeordnete Wandung (11) und/oder durch den zur Vertiefung (16) versetzt angeordneten Innenraum (5) bereitgestellt wird.

## Claims

25  
1. A washstand assembly (1) comprising

30  
a washstand (2) having a water basin (3) and a run-off opening (4), through which water to be discharged out of the water basin (3) can be conducted away, wherein the run-off opening (4) opens into an interior space (5) of the washstand (2) which, as seen in the direction of flow (F) of the water, preferably has a greater cross section than the run-off opening (4), wherein the washstand (2) has a rear wall (6) with which the washstand (1), in the installation position, comes into contact with a building-side connection structure, and wherein, in the region of a rear wall (6) of the washstand (2), the interior space (5) is configured to be open, and  
an insert element (7) having a run-off connector (8) for connection to a building-side wastewater line, wherein the insert element (7) is connected to the washstand (2) in such a way that the interior space (5) is tightly closed with respect to water, and that the water from the run-off opening (4) can be fed to the run-off connector (8),  
35  
wherein the run-off connector (8) is arranged so as to be laterally offset with respect to the run-off opening (4), in particular in such a way that the run-off connector (8) lies outside of a region which is formed by the clear width of the delimiting walls (22) of the run-off opening (4) in a viewing direction from the front side of the washstand in the direction of the interior space (5),  
wherein the run-off connector (8) projects rearward away from the rear wall (6) of the washstand (2) and is in particular arranged in such a way that the run-off connector (8) does not fall below or intersect a reference plane (R) which extends at a right angle with respect to the rear wall (6) and which extends through a lowermost edge (9) of the rear wall (6), **characterized in that**  
40  
the insert element (7) has at least one sealing surface (15), on which there is arranged at least one seal element (17) for interaction with the walls of the interior space (5) and/or with the rear wall (6).

45  
2. The washstand assembly (1) as claimed in claim 1, **characterized in that** the insert element (7) has a flange region (10), from which a wall (11) which projects into the interior space (5) protrudes, wherein the outside of the wall (11) is configured to fit with the form of the interior space (5) and wherein the wall (11) provides an outflow space (12) which lies substantially in the interior space (5).

50  
3. The washstand assembly (1) as claimed in claim 2, **characterized in that** the run-off connector (8) projects away out of the outflow space (12) and penetrates the flange region (10) in the cross section of the flange region (10); and/or **in that** wherein the run-off connector (8), as seen in the installation position, lies at the lowest location of the outflow space (12); and/or **in that** the flange region (10) completely surrounds the wall (11) on the outside and comprises fastening points (13) for the fastening of the insert element (7) to the washstand (2), and/or **in that** the rear wall (6) has a recess (16) in which the flange region (10) comes to lie.

55  
4. The washstand assembly (1) as claimed in claim 2 or 3, **characterized in that** wall (11) is at least partially configured

in the form of a double wall with two mutually spaced-apart wall portions (14), which double wall provides a reinforcement in such a way that, in the assembled state, the wall (11) is clamped in the interior space (5) on account of the reinforcement.

- 5 5. The washstand assembly (1) as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that** the at least one seal element (17) is a seal element (17) which is configured separately from the insert element (7); and/or **in that** the at least one seal element (17) is formed integrally on the insert element (7).
- 10 6. The washstand assembly (1) as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that** the sealing surface (15) is provided by said wall (11),
- wherein the seal element (17) is arranged at least in the region of an end side (18) of the wall (11), wherein the seal element (17) has a front-side sealing lip (19) which substantially surrounds the run-off opening (4) on the side of the interior space (5); and/or
- 15 style="padding-left: 40px;">wherein the seal element (17) is arranged in the region of an outer side (20) of the wall (11) and completely surrounds the wall (11) in an encircling manner with at least one peripheral sealing lip (21).
- 20 7. The washstand assembly (1) as claimed in claim 2 and in claim 5 and/or 6, **characterized in that** the sealing surface (15) is provided by said flange region (10), wherein the at least one seal element (17) comes to lie between the flange region (10) and the rear wall (6) and/or the recess (16) of the rear wall (6).
- 25 8. The washstand assembly (1) as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that** the insert element (7) can be connected to the washstand (2) by way of a materially bonded adhesive connection and/or a mechanical connection, wherein the mechanical connection is preferably a screw and dowel connection; and/or wherein the mechanical connection is preferably a clamping connection between the insert element (7) and the interior space (5).
- 30 9. The washstand assembly (1) as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that** the run-off opening (4) penetrates a side wall (23) of the water basin (3), wherein the run-off opening (4) extends away from a bottom region (24) of the water basin (3) in the direction of said side wall (23), and/or wherein the run-off opening (4), with respect to a transverse direction (Q) of the water basin (3), is arranged centrally in the side wall (23).
- 35 10. The washstand assembly (1) as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that** the insert element (7) and/or the rear wall (6) of the washstand (2) has at least one coding element (25) which is configured in such a way that incorrect installation of the insert element (7) can be prevented.
- 40 11. The washstand assembly as claimed in claim 10 and in one of claims 3 to 9, **characterized in that** the coding element (24) is provided by the recess (16) on the rear wall (6) of the washstand (2) and the flange region (10) of the insert element (7), and also by the wall (11) which is arranged offset with respect to the flange region (10) and by the interior space (5) which is arranged offset with respect to the recess (16).

## Revendications

- 45 1. Ensemble de lavabo (1) comprenant
- un lavabo (2) avec un bassin d'eau (3) et une ouverture de vidange (4) à travers laquelle l'eau à évacuer du bassin d'eau (3) peut être évacuée, l'ouverture de vidange (4) débouchant dans un espace intérieur (5) du lavabo (2) qui, vu dans le sens d'écoulement (F) de l'eau, présente de préférence une section transversale plus grande que l'ouverture de vidange (4), le lavabo (2) présentant une paroi arrière (6) avec laquelle le lavabo (1),
- 50 en position de montage, vient en contact avec une structure de raccordement côté bâtiment, et l'espace intérieur (5) étant ouvert au niveau de la paroi arrière (6) du lavabo (2), et
- un élément d'insertion (7) avec un raccord de vidange (8) pour le raccordement à une conduite d'eaux usées côté bâtiment, l'élément d'insertion (7) étant en liaison avec le lavabo (2) de telle sorte que l'espace intérieur (5) est fermé de manière étanche par rapport à l'eau et que l'eau peut être amenée de l'ouverture de vidange
- 55 (4) au raccord de vidange (8),
- le raccord de vidange (8) étant décalé latéralement par rapport à l'ouverture de vidange (4), en particulier de telle sorte que le raccord de vidange (8) se trouve à l'extérieur d'une zone qui est formée par l'écartement des parois de délimitation (22) de l'ouverture de vidange (4), vu en direction de l'espace intérieur (5) en cas d'ob-

servation conforme à l'usage prévu depuis le côté frontal du lavabo,  
le raccord de vidange (8) dépassant de la paroi arrière (6) du lavabo (2) vers l'arrière et étant en particulier  
disposée de telle sorte que le raccord de vidange (8) ne passe pas en dessous ou ne coupe pas un plan de  
référence (R) s'étendant perpendiculairement à la paroi arrière (6) et passant par un bord inférieur (9) de la  
paroi arrière (6);

**caractérisé en ce que**

l'élément d'insertion (7) présente au moins une surface d'étanchéité (15) sur laquelle est disposé au moins un  
élément d'étanchéité (17) destiné à coopérer avec les parois de l'espace intérieur (5) et/ou avec la paroi arrière  
(6).

2. Ensemble de lavabo (1) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** l'élément d'insertion (7) présente une zone  
de bride (10) de laquelle s'étend une paroi (11) pénétrant dans l'espace intérieur (5), la paroi (11) du côté extérieur  
étant adaptée à la forme de l'espace intérieur (5) et la paroi (11) mettant à disposition un espace d'écoulement (12)  
qui se situe essentiellement dans l'espace intérieur (5).

3. Ensemble de lavabo (1) selon la revendication 2, **caractérisé en ce que** le raccord de vidange (8) dépasse de  
l'espace d'écoulement (12) et traverse la zone de bride (10) dans la section transversale de la zone de bride (10);  
et/ou **en ce que** le raccord de vidange (8), vu en position de montage, se trouve à l'endroit le plus bas de l'espace  
d'écoulement (12); et/ou **en ce que** la zone de bride (10) entoure complètement la paroi (11) du côté extérieur et  
comprend des points de fixation (13) pour la fixation de l'élément d'insertion (7) au lavabo (2) et/ou **en ce que** la  
paroi arrière (6) présente un renforcement (16) dans lequel vient se placer la zone de bride (10).

4. Ensemble de lavabo (1) selon la revendication 2 ou 3, **caractérisé en ce que** la paroi (11) est réalisée au moins  
partiellement sous forme d'une double paroi avec deux sections de paroi (14) situées à distance l'une de l'autre,  
laquelle double paroi met à disposition un raidisseur, de telle sorte que la paroi (11) est serrée dans l'espace intérieur  
(5) à l'état monté en raison du raidisseur.

5. Ensemble de lavabo (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** ledit au  
moins un élément d'étanchéité (17) est un élément d'étanchéité (17) formé séparément de l'élément d'insertion (7);  
et/ou **en ce que** ledit au moins un élément d'étanchéité (17) est formé de manière intégrée à l'élément d'insertion (7).

6. Ensemble de lavabo (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la surface  
d'étanchéité (15) est fournie par ladite paroi (11),

l'élément d'étanchéité (17) étant disposé au moins au niveau d'un côté frontal (18) de la paroi (11), l'élément  
d'étanchéité (17) présentant une lèvre d'étanchéité (19) côté frontal qui entoure sensiblement l'ouverture de  
vidange (4) du côté de l'espace intérieur (5); et/ou

l'élément d'étanchéité (17) étant disposé au niveau d'un côté extérieur (20) de la paroi (11), et entourant com-  
plètement la paroi (11) avec au moins une lèvre d'étanchéité périphérique (21).

7. Ensemble de lavabo (1) selon la revendication 2 et selon la revendication 5 et/ou 6, **caractérisé en ce que** la surface  
d'étanchéité (15) est fournie par ladite zone de bride (10), ledit au moins un élément d'étanchéité (17) venant se  
placer entre la zone de bride (10) et la paroi arrière (6) et/ou le renforcement (16) de la paroi arrière (6).

8. Ensemble de lavabo (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'élément d'insertion  
(7) peut être mis en liaison avec le lavabo (2) par l'intermédiaire d'une liaison adhésive par matériel adhésif et/ou  
d'une liaison mécanique, la liaison mécanique étant de préférence une liaison par vis et par cheville; et/ou la liaison  
mécanique étant de préférence une liaison par serrage entre l'élément d'insertion (7) et l'espace intérieur (5).

9. Ensemble de lavabo (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'ouverture  
de vidange (4) traverse une paroi latérale (23) du bassin d'eau (3), l'ouverture de vidange (4) s'étendant depuis une  
zone de fond (24) du bassin d'eau (3) en direction de ladite paroi latérale (23), et/ou l'ouverture de vidange (4) étant  
disposé au centre de la paroi latérale (23) par rapport à une direction transversale (Q) du bassin d'eau (3).

10. Ensemble de lavabo (1) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'élément d'insertion  
(7) et/ou la paroi arrière (6) du lavabo (2) dispose d'au moins un élément de codage (25) qui est conçu de telle sorte  
qu'un montage erroné de l'élément d'insertion (7) peut être empêché.

## EP 3 773 098 B1

11. Ensemble de lavabo selon la revendication 10 et l'une des revendications 3 à 9, **caractérisé en ce que** l'élément de codage (24) est fourni par le renforcement (16) dans la paroi arrière (6) du lavabo (2) et la zone de bride (10) de l'élément d'insertion (7) ainsi que par la paroi (11) décalée par rapport à la zone de bride (10) et/ou par l'espace intérieur (5) décalé par rapport au renforcement (16).

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

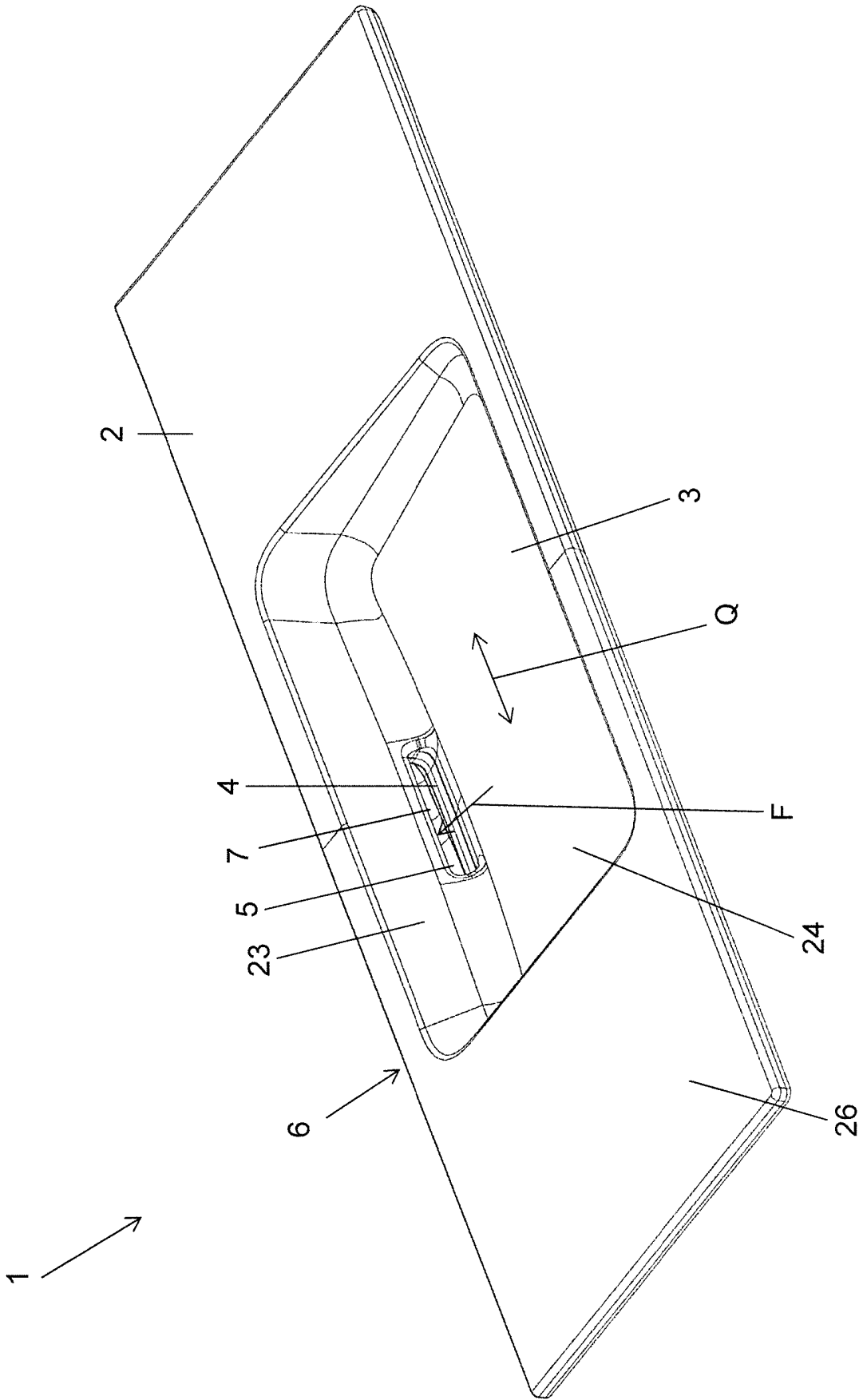


FIG. 1

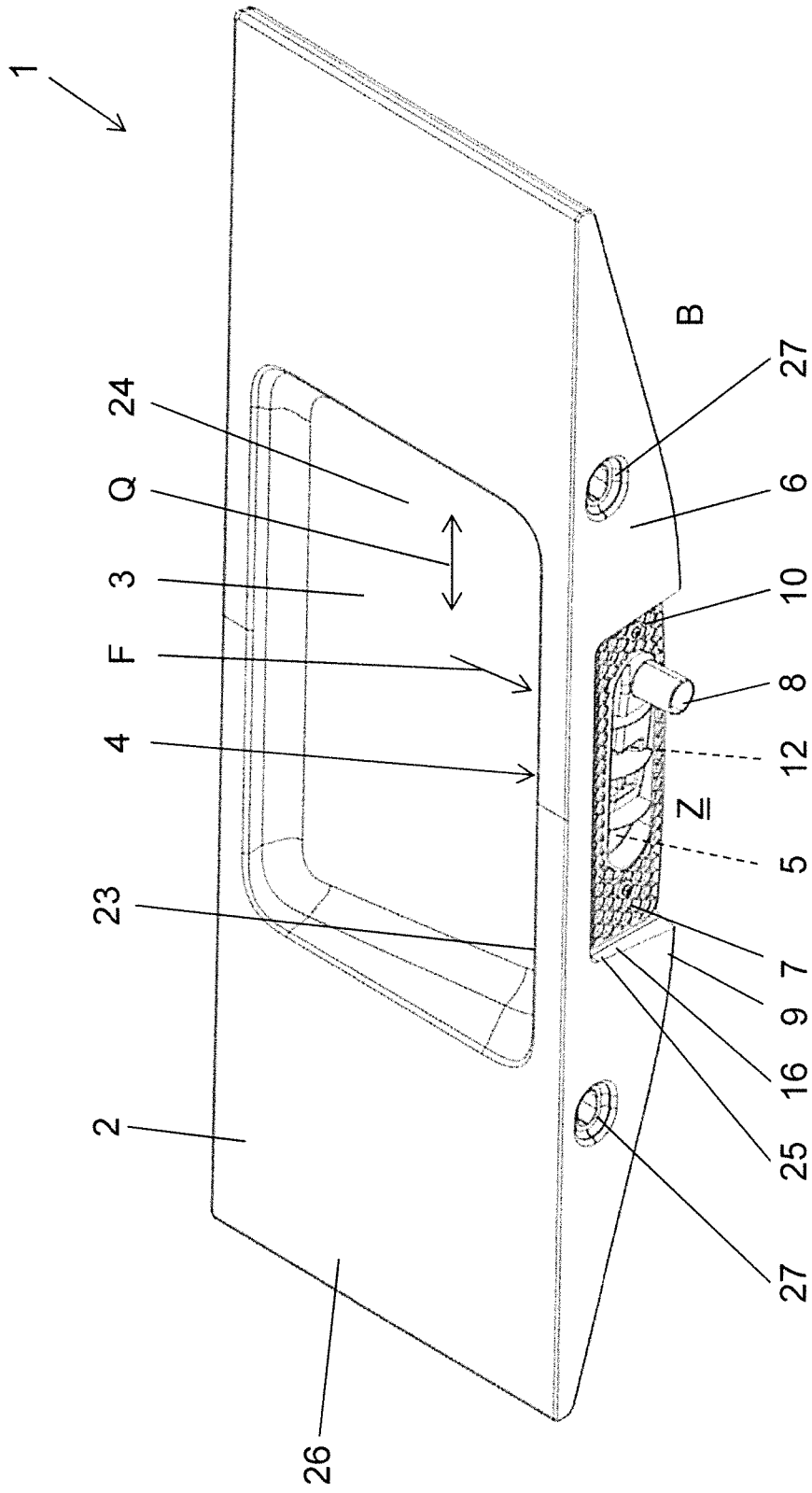


FIG. 2

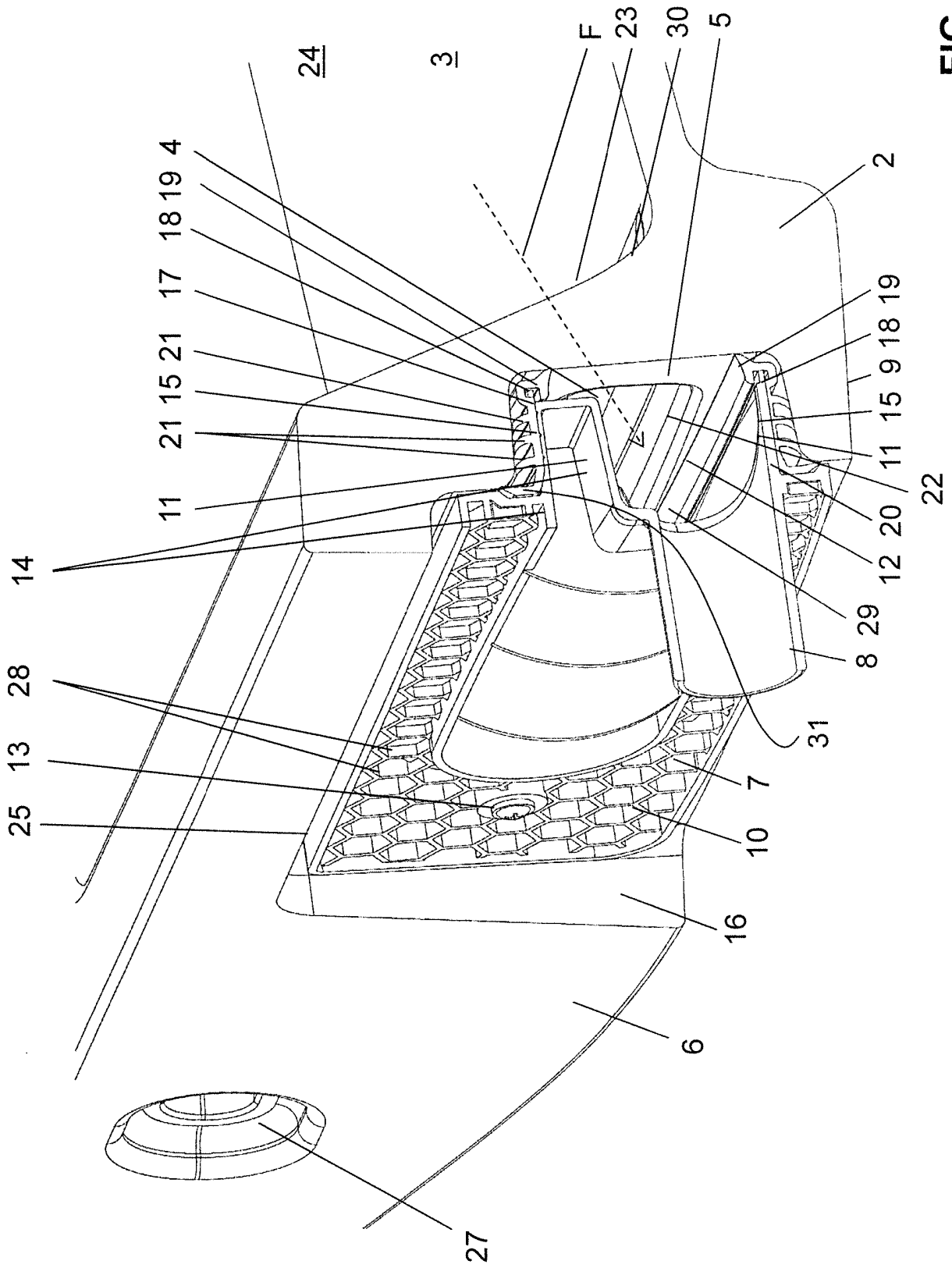


FIG. 3

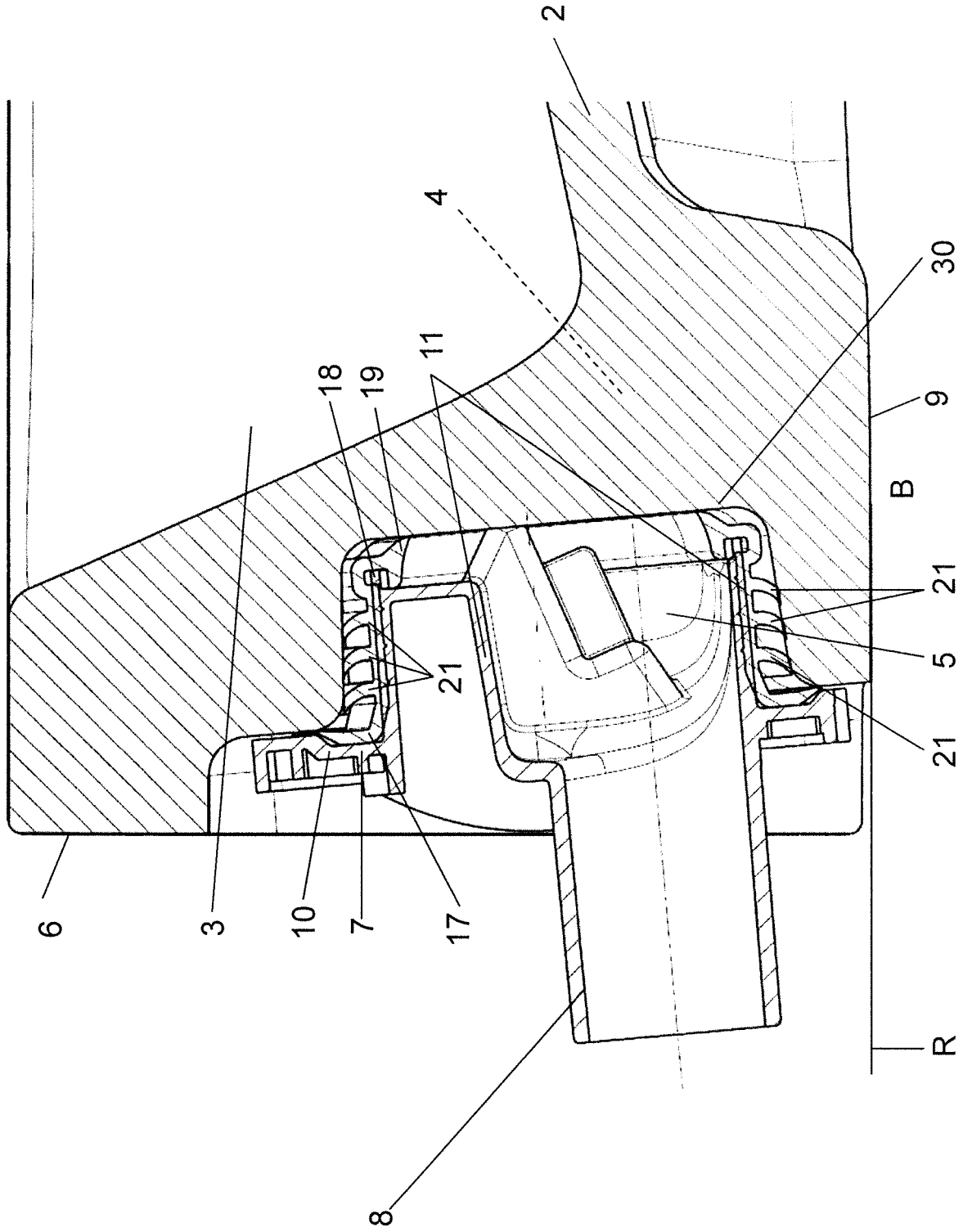


FIG. 4

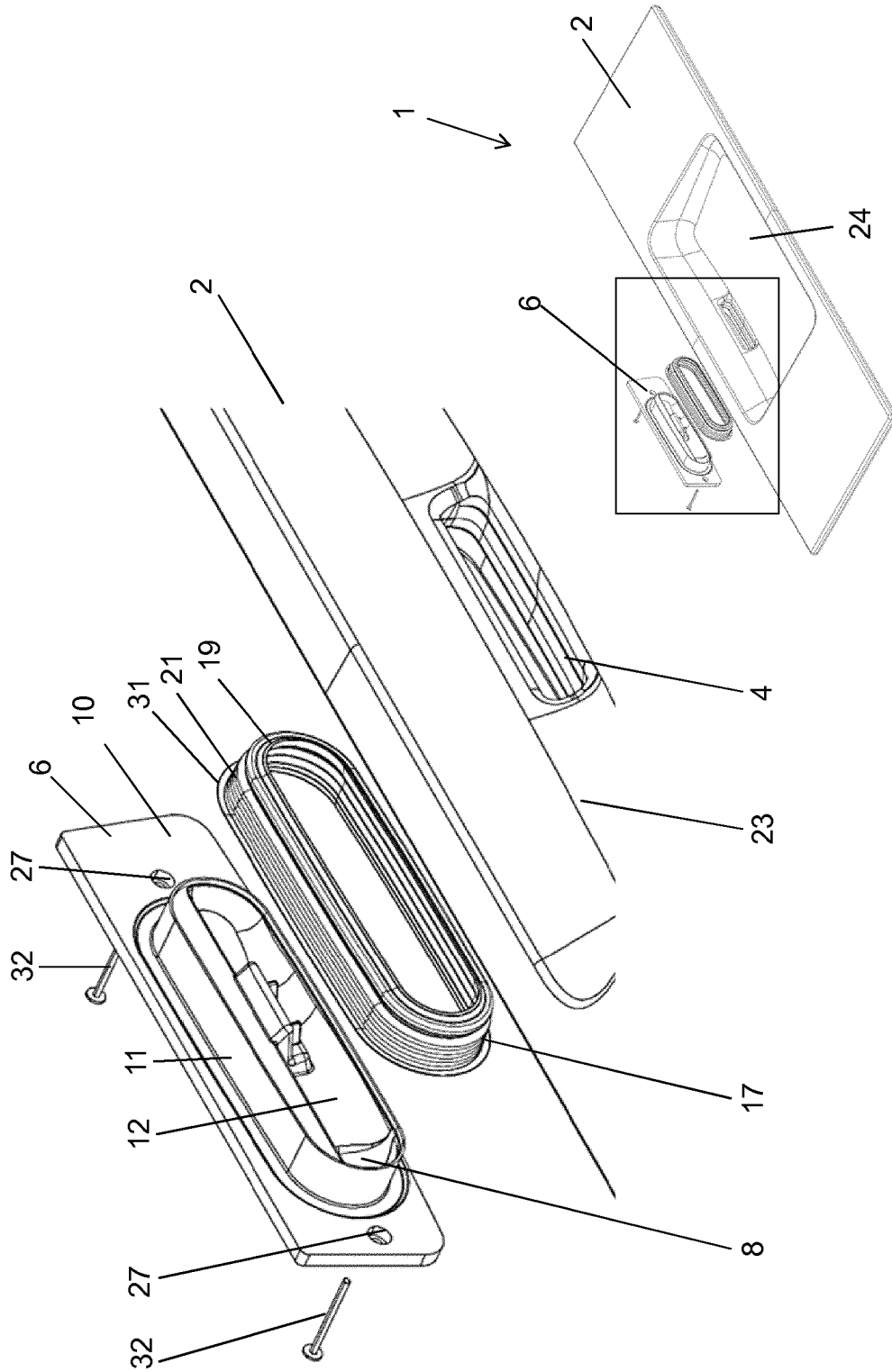


FIG. 5

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 102008044637 [0003] [0004]
- DE 202008008557 U1 [0005]
- DE 3152007 A [0006]
- US 2241194 A [0007]
- DE 1937408 A1 [0007]